Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 22

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 22

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVI. Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. September 1910.

Wochenspruch: Man geht besser zum Schmied, als zum Schmiedlein.

Verbandswesen.

Schweizerischer Gewerbetag in Zug 10./11. September. (Mitget.) Die Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins verspricht recht zahlreich besucht zu werden, schon mit Rücksicht auf die wichtigen Traktanden und die zentrale und schöne Lage von Zug, sodann auch, weil die gleichzeitig stattfindende kantonale Gewerbeausstellung viele Besucher anziehen wird. Den Delegierten und Mitgliedern der Gewerbevereine möchten wir empfehlen, rechtzeitig für Quartier besorgt zu sein, indem sie die ihnen vom Sekretariat des Schweizerischen Gewerbevereins zugestellten Anmeldekarten rechtzeitig ausfüllen und spedieren. Denn wer die Anmeldung auf Quartier und Bankett unterläßt, hat allfällige Folgen wegen Platzmangel oder nicht befriedigender Verpflegung selbst zu tragen. Auch ist es ratsam, den Besuch der sehenswerten Ausstellung nicht auf den Sonntag zu versparen, sondern womöglich den Samstag oder Montag dafür zu reservieren.

Die vom Organisationskomitee des Gewerbetages ausgegebene Festkarte berechtigt zum Mittagsbankett, zum freien Besuch der Gewerbeausstellung, zur Fahrt auf den Zugerberg (am Sonntag) und zur Rundfahrt auf dem Zugersee (Montag). Wer einen dieser Anlässe nicht mitmachen kann, lasse die betreffenden Coupons abtrennen.

Ausstellungswesen.

Die appenzellische kantonale Gewerbe-Ausstellung 1911 wird im September und Oktober 1911 in Herisau stattfinden und zwar in der Kaserne und in zu erstellenden Nebenbauten. Anmeldungen zur Beschickung derselben müssen bis Ende Oktober 1910 eingereicht werden. Programme und Anmeldeformulare sind beim Präsidenten des Ausstellungskomitees, Herrn Reg. F. Büchler in Herisau zu beziehen.

Eine internationale Lebensmittel-Ausstellung findet vom 18. September bis 2. Oktober 1910 in Lyon statt. Wer sich für dieselbe interessiert, lasse sich Prospekte 2c. vom „Commissariat général, 67 Cours de la Liberté, Lyon" zusenden. Nach den uns vorliegenden Reglementen 2c. scheint diese Fachausstellung sehr instruktiv und umfangreich zu werden, besonders auch in der Maschinenbranche.

Allgemeines Bauwesen.

Neue Hochschule in Zürich. Die Regierung unterbreitet dem Kantonsrat folgenden Antrag betreffend die Genehmigung des Bauprojektes für die neue Hochschule:

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

1. Für den Bau, innere Einrichtung und Umgebungsarbeiten des Kollegiengebäudes und des Biologischen Instituts der Universität wird das Projekt von Curjel & Moser vom November 1909 im Kostenvoranschlage von 5,470,000 Fr. (statt 4,720,000 Fr.), für den Bau und die innere Einrichtung des Hygienischen Instituts der Universität das Projekt der Baudirektion im Kostenvoranschlage von Fr. 950,000 (mit Einschluß des Bauplatzes) genehmigt.

2. Die bereits zu Lasten des Hochschulbaukredites (Spezialneubautenkonto) an den Bund für Ablösung der Pflicht zum Unterhalt bisheriger Gebäude ausgerichtete Summe von Fr. 570,000 wird auf einmal oder in mehreren Jahresraten aus der Rechnung des Staates (Betriebsrechnung) ersetzt und der Hochschulbaukredit dementsprechend entlastet.

3. Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrate für den Bau einer neuen Blinden- und Taubstummenanstalt nach Abschluß der Vorarbeiten ein besonderes, der Volksabstimmung zu unterbreitendes Kreditbegehren einzureichen.

Linksufrige Zürichseebahn. In Bern fand die Unterzeichnung des Vertrages über den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn durch die Vertreter der Stadt Zürich und der Bundesbahnen statt. Die stadtzürcherische Delegation bestand aus den Herren Stadtpräsident Billeter und Stadtrat Wyß, ferner aus dem städtischen Rechtskonsulenten Dr. Müller und dem Ingenieur des Tiefbauamtes Wenner.

Schützenhausbau Schönenberg (Zürich). Die Gemeinde Schönenberg will im Schwarzenbach daselbst eine neue Schießanlage errichten und hat für das Schützenhaus bereits ein Baugespann aufgestellt.

Bau eines Schützen- und Scheibenstandes in Weesen. (Korr.) Schon seit vielen Jahren entbehrten die Schießvereine von Weesen eines Schützen- und Scheibenstandes. Deshalb gelangten die Vereine in einer Eingabe an die politische und Ortsgemeinde um Verabreichung eines Beitrages, damit endlich die notwendig gewordene Schießanlage erstellt werden kann. Die am Sonntag den 28. August abgehaltene politische Bürgerversammlung beschloß nun, einen Beitrag von Fr. 2000 zu verabfolgen und für ein von den Schützenvereinen aufzunehmendes Anleihen Bürg- und Zahlerschaft zu leisten. Desgleichen beschloß auch die Ortsbürgerversammlung einen Beitrag von 1000 Fr. und unentgeltliche Abtretung des Bauplatzes für den zu erstellenden Schützen- und Scheibenstand. An geeigneten Plätzen fehlt es in der Gemeinde nicht.

Von der Jungfraubahn. Kein Jahr mehr wird es dauern, und die Arbeiter der Jungfraubahn werden über dem Guggigletscher ein Guckloch aus der Nordwand des Mönchs herausbrechen und damit wieder einen Ausblick auf das Wengernalpgebiet gewinnen, während bekanntlich die Station Eismeer in den Gletscherkessel des Mönchs- und Viescherfirn hineinblickt. Freilich wird diese Stollenmündung als solches Guckloch nur den Arbeitern selbst und etwa den Ingenieuren zu statten kommen, im übrigen aber dem Zutritt der Luft und der Abfuhr des Ausbruchsmaterials dienen. Der betreffende Stollen wird bei km 8,550 erstellt und dessen Durchschlag dürfte etwa auf Juni 1911 erwartet werden. Die Station Jungfraujoch ist bei km 9,250 projektiert, es sind somit noch zirka 1500 m zu bohren. Ende 1911 dürfte der Durchschlag dieser Station erwartet werden und damit ein neues bedeutendes Moment im Bau und Betrieb der Jungfraubahn erreicht sein. Diese Königin aller Bergbahnen wird dann eine Doppelstation, d. h. eine Station mit Blick gegen Norden und Süden haben. Gegenwärtig sind etwa 170 Mann am Tunnelvortrieb beschäftigt, welche einen Tagesfortschritt von durchschnittlich 3 m bewältigen, so daß zum Beispiel im Juli 100,8 m erbohrt wurden. Damit war der Tunnel bis zu km 7,742,80 vorgeschritten, d. h. 2011,80 m über Station Eismeer (5,731 km) hinaus und 3287 m über Meer.

Bahnprojekt Chur—Arosa. Die Ueberprüfung des Wildbergerschen Projektes einer elektrischen Bahn Chur—Arosa ergibt ein viel günstigeres Resultat, als erwartet wurde. Besonders fällt die Rentabilitätsberechnung so glänzend aus, daß die überprüfenden Ingenieure die sofortige Inangriffnahme des Baues nur wärmstens empfehlen können.

Straßenwesen in Davos. Die Gemeinde muß je länger je mehr sich des Straßenwesens annehmen. Die Obrigkeit schlägt die Anschaffung einer Straßenwalze mit Steinbrecher für 9000 Fr. vor. Der Landsgemeinde wird auch eine Dienstmannordnung vorgelegt.

Glas- und Spiegel-Manufaktur ▫ Facetier-, Schleif- und Polierwerke in
Seebach ▫ Belege-Anstalt und Aetzerei ▫ Kunstglaserei ▫ Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln
der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen) 81

GRAMBACH & MÜLLER ▫ ZÜRICH ▫ WEINBERG-STRASSE 29